Ä60 zu L1: Unser Krisenmodus: SOLIDARITÄT

Antragsteller*innen Mara von Streit (KV Potsdam-Mittelmark)

Antragstext

Von Zeile 24 bis 25 einfügen:

Wer weniger Energie verbraucht, spart Energiekosten und leistet zusätzlich einen Beitrag fürs Klima. Energiesparen und die Verbesserung der Energieeffizienz ist daher das Gebot der Stunde. Gerade für Menschen mit geringem Einkommen ist dies jedoch oft nur schwer möglich, weil sie sowieso schon seit Jahren auf jeden Cent schauen und Energie sparen. Für notwendige Investitionen in Umbaumaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz fehlt vielen von ihnen das Geld. Genau diese Menschen müssen wir jetzt unterstützen, damit sie notwendige Investitionen tätigen können und von den geringeren Energiepreisen profitieren. Dies kann z.B. über ein Förderprogramm für serielles Sanieren geschehen. Dabei werden kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsbaugenossenschaften finanziell gefördert, wenn sie Sanierungsprogramme nach gewissen Standards durchführen, z.B. eine bessere Dämmung einbauen, Fenster austauschen, etc. Von den Entlastungen bei den Energiekosten profitieren dann die Mieter*innen, ganz konkret, im Geldbeutel. Außerdem wollen wir den Bau kleiner Photovoltaikanlagen für z.b. Balkone und Terassen fördern, sodass Mieter:innen ihren Strom teilweise selbst erzeugen können. Auch Direktzahlungen an Menschen mit geringem Einkommen, z.B. für den Austausch von Kühlschränken, sind gute Möglichkeiten, um Energie zu sparen und Menschen zu entlasten.

Begründung

Kleine Photovoltaikanlagen bzw. Stecker-Solaranlagen könnten einen wichtigen Beitrag leisten, um Mieter:innen unabhängiger von Energieversorgern zu machen, allerdings ist die Anfangsinvestition für viele zu hoch. Daher sollte es hier Unterstützung geben.